



## Johann Hinrich Fehrs: Achter de Wicheln

Die Fehrs-Gilde ist 90 Jahre alt geworden.

Aus diesem Anlass ist ein wunderbarer Gedichtband erschienen:

Plattdeutsche Lyrik von Johann Hinrich Fehrs und stimmungsvolle Fotografien von Michael Ruff hat Marianne Ehlers ausgewählt, um den Leser durch die verschiedenen Jahres- und Lebenszeiten zu begleiten.

Es ist ein Buch voll textlicher und bildhafter Poesie entstanden, das einlädt zu Träumen, zum Nachdenken oder einfach zum Erfreuen. Der Leser wird es immer wieder gern zur Hand nehmen!

"Johann Hinrich Fehrs (1838-1916) is en vun de groten nedderdüütschen Schrieverslüüd. Boren in dat lütt Döörp Möhlenbarbeek as en vun twölf Kinner, groot wurrn op de lütt Buernsteed vun sien Öllern, weer em de Dichterstand nich jüst in de Weeg leggt. Sien öllern Broder, de Schoolmester warrn schull, full in 'n Krieg. De Böker för de Utbillen weern al köfft, un so kreeg denn „Jehann“ se mit op den Weg. Na de Seminaristentiet in Eckernföör weer he Dörpschoolmester in Störkathen, Reinfeld, Altona un Itzhoe.

1865 övernehm he de private Deernsschool vun Amalie Requate. Se wurr denn sien Fru un kümmer sik üm de söven Kinner. Bit 1903 harr he dat Leid vun düsse School för „Högere Döchder“. Vun 't Schrieven alleen kunn ok damals de Dichter nich leven. De letzten Johren verbröch he in dat Huus Kloosterhoff Nr. 5 in Itzhoe. En plattdüütsch Tafel an dat Huus vertellt dorvun. In de „Fehrs-Stuuv“ in 'n Prinzeshoff (Kreismuseum) köönt de Besökers an em denken un sik op em un sien Wark besinnen. Man woveel Lüüd gifft dat noch, de sik op den Weg na „Ilenbek“ maakt, as Möhlenbarbeek in de Fehrs-Böker heet? Woveel Lüüd hebbt „Maren“, den groten Dörproman leest? Un de Gedichten? Hier sünd se nu, in en lütt Book, blots de plattdüütschen, un ok dorvun nich all - man tosamenstellt mit Fotos ut Fehrs sien Ümfeld, so as dat vundaag, 90 Jahr na sienen Dood, utsüht. Biller vun vundaag un Lyrik vun güstern, schull dat woll gahn? De Leser un Billerkieker mag dat sülven för sik kloormaken.

Wat schrifft Albert Schwarz in en Rezension to enen Lyrikband mit Fehrs-Gedichten in dat Jahr 1902, afdruckt in „De Eekboom“?

„De Dichter maakt kenen luden Praat mit sien Gedanken, he schriggt sien Freud un Leed nich rop in de Wulken, nee, dat is nich sien Oort, mit stille ruhige Ogen kickt he in de Welt, un mit slichte schöne Wöör sprickt he sien Gedanken ut, bekennt he dat, wat he föhlt ... un he weet ümmer, dat de Dichter en Künstler is un sien mutt, un översüht nie de Grenzen vun de Kunst.“

Vundaag sünd wi denn doch nich so swögig, laat de Gedichten för sik spreken un freut uns över de passlichen Fotos. Düt Book schall uns mitnehmen un „Fröher un Vundaag“ en lütt Stück tosamenknütten.“

*(Vorwort von Marianne Ehlers)*

Johann Hinrich Fehrs  
Achter de Wicheln  
Gedichten  
Neumünster: Wachholtz Verlag 2006  
ISBN 3-529-0-4771-6  
12,80 Euro

## „Achter de Wicheln“ - **Inhalt**

### ***Tofreden***

Wat de Swolk singt  
Rümdriever-Leed  
Daugenix  
An Ernst  
Tofreden  
Sprüch  
Geduld  
Müch di sehn

### ***An de Frünnen***

An Fründ Paysen-Petersen  
An Klaus Groth  
An Paul Trede

### ***Danz över de Wischen***

Fröhjohr  
Hans Kasper un Trina (4)  
Danzleed  
Maigröön  
Verlaten  
Sommerglück  
Alleen  
Harvst  
Harvst (Oktober)  
Ohne Titel

### ***Lengen na de Heidbloom***

De Heidbloom  
Lengen  
De Heiloh  
En Droom  
Sorgen  
Verloren  
Levensloop